

**Pressebericht zur Jahreshauptversammlung des TSV 1847 Weißenhorn e.V.  
am Mittwoch, 26.04.2018, im Gasthof „Zur Rose“ in Weißenhorn**

## **TSV Weißenhorn floriert und braucht dringend Flächen für den Sport**

Die Situation der Sportstätten in Weißenhorn war neben dem Rückblick auf das Jubiläumsjahr das wichtigste Thema bei der Mitgliederversammlung des TSV 1847 Weißenhorn.

Als einer der ältesten Sportvereine Bayerns konnte der TSV im letzten Jahr sein 170-jähriges Jubiläum feiern. Vorsitzender Jürgen Bischof blickte in seinem Bericht anhand einiger Fotos auf die Jubiläumsveranstaltungen zurück – von der Turn-Show und dem TSV-Café am Jahresanfang über die Radrundfahrt „Weißahora Ronda“ und das Stadtparkfest im Sommer bis zum Jubiläumsball der Tanzabteilung und dem 25. Altstadtlauf im Herbst. „Alle diese Veranstaltungen sind nicht auf Mitglieder beschränkt, sondern stellen Angebote für die Allgemeinheit dar“, betonte Bischof.

Er ging auch auf die über 10.000 Übungsstunden ein, die von 185 ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleitern für die fast 2.500 Mitglieder erbracht werden – darunter 1.300 Kinder und Jugendliche. Über die sportlichen Erfolge und sonstigen Aktivitäten der 14 Abteilungen berichteten die Abteilungsleiter und Laura Gallasch als Sprecherin der Jugendvertretung. Besonders freute sich der Vorsitzende über die gute Entwicklung der jungen Abteilungen Handball und Radsport. „Es macht Spaß, Vorsitzender eines so tollen Vereins zu sein“, zog Bischof ein Fazit und bedankte sich für die Unterstützung bei allen im Verein Tätigen.

Finanzvorstand Christine Gallasch konnte berichten, dass die kleine Delle im Finanzergebnis in den beiden Vorjahren durch eine Beitragserhöhung und einige Sparmaßnahmen schnell wieder ausgeglichen werden konnte. „Der Verein steht finanziell auf gesunden Füßen“, so Gallasch.

Als zentrale Herausforderung für den Verein sieht Vorsitzender Bischof die Situation der Sportstätten in Weißenhorn. Zwar zeigte er sich mit der Ausstattung an Sporthallen durchaus zufrieden, benannte aber drei konkrete Bedarfe. „Weißenhorn fehlt eine Leichtathletik-Anlage mit einer 400-m-Rundlaufbahn und ein Sportgelände wie in unseren Nachbarstädten Vöhringen oder Illertissen“, stellte Bischof fest und wurde darin von Bürgermeister Dr. Wolfgang Fendt in seinem Grußwort bestätigt.

Bischof erinnerte auch daran, dass die vereinseigene Sporthalle bereits 85 Jahre alt ist und bis 2030 durch einen Neubau ersetzt werden muss. Dafür benötigt der TSV eine geeignete Fläche. „Wir hoffen, dass im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts geklärt wird, wo diese sein kann“, so Bischof.

Zusätzlich sieht der TSV Bedarf für Räumlichkeiten für Prävention, Rehabilitation sowie Gesundheits- und Fitnessangebote. „Für solche Angebote ist nicht immer eine große Sporthalle erforderlich, sondern es genügt eine Raum von 15 mal 15 Metern“, erläuterte Bischof und verwies darauf, dass auch andere Vereine einen solchen Bedarf angemeldet haben. Erste Gedanken zur Umsetzung stellte Bischof unter dem Arbeitstitel „PRIMA-Center“ vor.

Bürgermeister Dr. Fendt lobte die „erstklassige Arbeit“ der Vorstandschaft und schlug vor, beim Neubau einer Sporthalle bei der Grundschule Nord, der in den nächsten Jahren ansteht, die Angliederung solcher Gymnastik-Räume zu prüfen.

Im Rahmen der Versammlung wurden mit Jonas Edlhuber und Horst Hennrich einstimmig zwei zusätzliche Beisitzer für den Vereinsrat gewählt. Außerdem wurden Ehrenmitgliedschaften an Edeltraud Amann, Mina Bechtold, Hildegard Felgenhauer, Marie-Luise Gehrman, Maria Kräß, Irmgard Lehner, Emmy Oechsle und Helga Tobisch für ihre langjährige Vereinstreue verliehen.

**Auf dem Bild (v.l.n.r.):** Katrin Kaimer (Stv. Vorsitzende), Helga Tobisch, Marie-Luise Gehrman, Irmgard Lehner, Maria Kräß, Mina Bechtold, Edeltraud Amann, Jürgen Bischof (Vorsitzender)